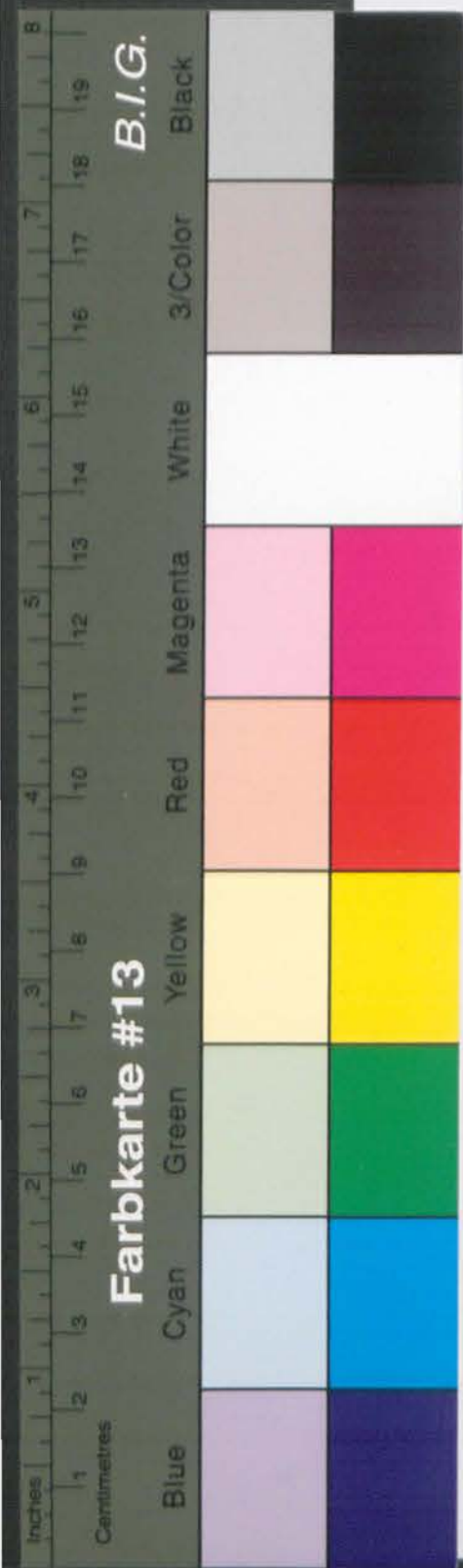




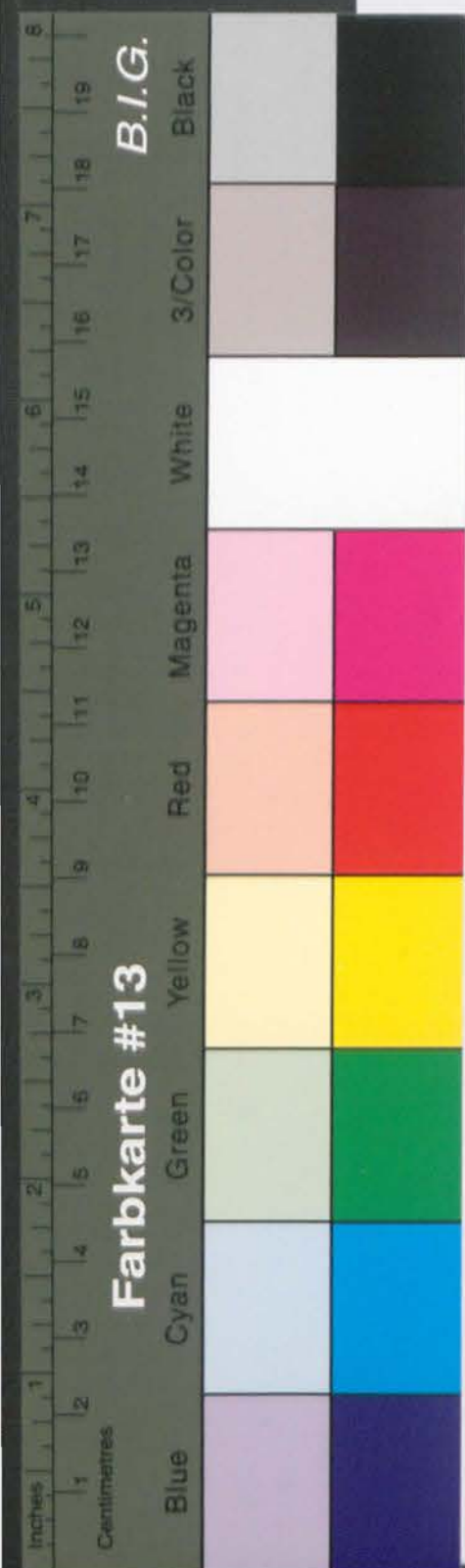
# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

150





# Kreisarchiv Stormarn B2

## Sonderhilfs-Ausschuss für den Kreis Stormarn

### Antragsformular für frühere Häftlinge des Konzentrations- lager-----

Familiennamen: *Biallas* . . . . . Rufname: *Ernst* . .  
(bei Frauen auch Geburtsname) . . . . . led.verh.verw.gesch.  
Geburtstag: *6. 1. 1904* . . . . . Geburtsort: *Wilhelmsburg*  
Gegenwärtige Anschrift: *Gefallen* . . . . .  
Beruf und Beschäftigung: . . . . .  
Art des Personalausweises und dessen Nummer: . . . . .  
Anzahl der Kinder (mit Altersangabe) und sonstiger abhängiger An-  
gehöriger: . . . . .  
Grund der Gefangensetzung: *Verleumdung z. Herkneras*  
In Haft in *Glamsburg* . . . . . von *29. 12. 1933* bis *14. 4. 36.*  
" " " . . . . . von . . . . . bis . . . . .  
Name der Person, die Sie angezeigt hat: . . . . .  
Anschrift der Person die Sie angezeigt hat: . . . . .  
Verurteilt durch: *Volkgerichtshof* am: *14. 5. 35.* . . . . .  
Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: . . . . .  
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? *Ja* . . . . .  
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während  
Ihrer Haft bestritten? *Durch Selbst-Arbeit der Frau*  
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeu-  
gen und Beifügung von Abschriften und Dokumenten: . . . . .  
Mitglied in der N S D A P.? . . . . .  
Angabe des Verzögerungsgrundes: *Unsch. Unwissenheit*  
Zivilo Gerichtsstrafen: . . . . .  
Ich erkläre, dass ich gemäß Absatz . . . . . des Sonderhilfsplanes  
zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere,  
dass ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht  
habe und dass diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin  
mir dessen bewusst, dass unwahre Angaben meinen Ausschluss von der  
Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Ver-  
folgung nach sich ziehen.  
Datum . . . . .  
Datum . . . . .  
x) Nichtzutreffendes ist  
zu streichen.

Unterschrift *Vera Christensen*  
Gegenunterschrift  
Eigenschaft der Person, die die  
Gegenunterschrift vollzieht.



Es waren

Vorlage:

### Beschluss

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

Vorgelassener erschien heute vor der Amtsgericht  
 Vera Christensen, verw. Biallas  
 (Name)  
 wohnhaft in Br. Main geb. 3.9.1911  
 in Insp. Hamdorf und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfeausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfeausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

- x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.  
x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

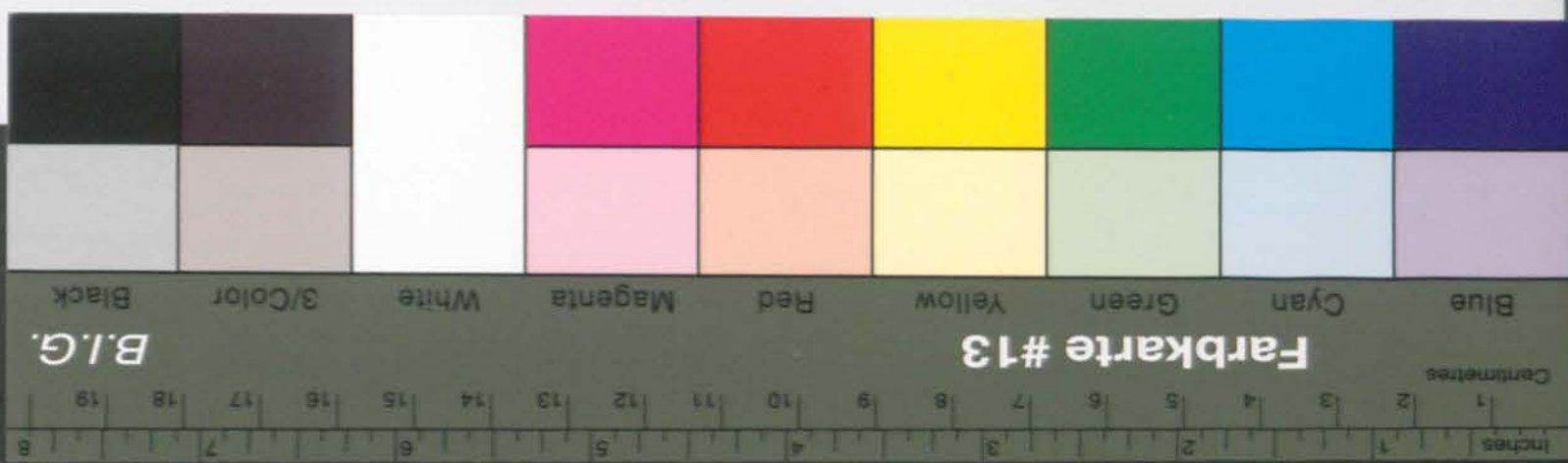
|       |     |     |
|-------|-----|-----|
| NSDAP | vom | bis |
| SS    | vom | bis |
| HJ    | vom | bis |
| SA    | vom | bis |
| NSD   | vom | bis |
| NSKK  | vom | bis |

MS. . . . .  
9.19.11

Erklärung ab:

sloes den Antrag  
zur Vervollständi-  
be ich hiermit  
euthung einer eides=  
ischen derartigen  
war  
ungen gewesen.

Kreisarchiv Stormarn B2









2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009

der 48. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-  
schusses Stormarn am 10. Dezember 1949.

Es waren anwesend:

- |                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siegel,           | Vorsitzender      |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer         |
| 3. Herr Gering,           | Beisitzer         |
| 4. Herr Pietsch,          | stellv. Beisitzer |
| 5. Herr Dabelstein,       | Geschäftsführer.  |

Vorlage: Beschwerde der Vera Christensen in Trittau gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, es weiterhin bei der am 17.9.49 getroffenen Entscheidung zu belassen. Die Antragstellerin hat, wie auch bereits am 17.9.49 festgestellt, eine neue Ehe geschlossen. Die Voraussetzung für eine Anerkennung nach dem 1. gefallenen Ehemann sind daher nicht mehr gegeben. Anspruch auf Haftentschädigung nach dem 1. Ehemann kann die Antragstellerin nicht geltend machen, da Hinterbliebene einen Rechtsanspruch nach dem Haftentschädigungsgesetz auf die Haftentschädigung eines Umgekommenen nicht haben. Der Antrag auf Haftentschädigung wird daher ebenfalls abgelehnt.

Aus Billigkeitsgründen wird jedoch gebeten, der Antragstellerin eine kleine Entschädigung zugewähren.

--- Siege Dr. Kemmer. Tisch 11

x) Nichtzutreffendes strichen.

Am 18. 10. 1904

(XII 7411989)

Beiglubi-6t:

(Unterschied)

6761

reiter

(June 17)

148791

(7.5.7.14)

6761

NSFK

WOL

ASN

UO A

NSDS/B

ЩОЛ

510

610

518

Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

4-119 Eingang 12/9.49 61. 5  
Anbei eine Erläuterung zum Fragebogen.

Da mein 1. Mann, Ernst Bialles, gefallen  
ist, kann ich keine vollen Einzelheisen  
über die Art seiner Haft und Angesehen von  
Jüngern geben.

Mom hat ihm misshandelt, u. a. die Zähne  
angeschlagen, mit Himmeln geschüttelt,  
Himmelstalt.

Es war 4 Monate im Konzentrationslager  
Jüdischer. Kämpfer.

13 Monate in Unersättlichkeit -

Stamberg - Halsengleis,  
11 Monate in Fuchskäse -  
Stamberg - Fuchskäse.

Am 3. 2. 1943 wurde er zum Bewährungs-  
bataillon eingezogen und fiel  
am 14. 6. 1944 in Süd-frankenland.

Vera Christensen

[illegible]

Dr. James  
V. 1.

9. 4. 23





88

15

• 6

84

ich hiermit das

13

größten Feind  
Entschädigung weil  
befand, unter will-  
igen war und die  
Drucke, man könnte

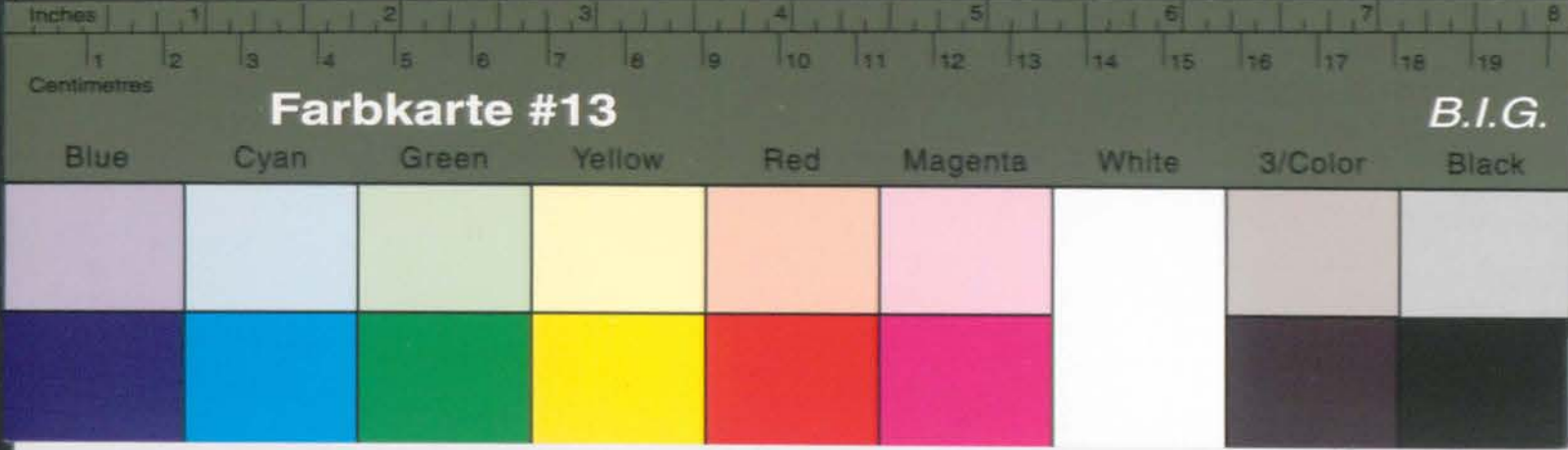
Verstärker  
Beleitzer  
Stellv. Beleitzer  
Geheimtischler.

Vorlage: Abzug der Elektrolyse Vorz O d r i o f e n s e n t m

Der 1. Mann der Attentatsgruppe, Ernst Bialas, 40, wohnt wegen einer Verurteilung wegen Mordes in der Strafkolonie Vorbestrafung zum Hochverrat durch den Volksgerichtshof zu 2 Jahren 4 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Diese Strafe hat er vom 17.6.35 - 17.4.36 in Gefängnisanstalten Hamburg - Fuhlsbüttel verbüßt. Später wurde B. zum Bewährungsgehl. 900 einbezogen.

Dr. Jenner  
Kege  
Richard





# Kreisarchiv Stormarn B2

**Bekanntmachung**  
über die Auslegung des Wählerverzeichnis für die Wahl  
zum ersten Bundestag am 14. August 1949  
in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundestag  
liegt in der Zeit  
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949  
an nachstehender Stelle  
zu folgenden Tageszeiten  
zur öffentlichen Einsichtnahme aus.  
Der **berufstätigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen  
Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

**Protokoll**  
der 48. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-  
schusses Stormarn am 10. Dezember 1949.

Es waren anwesend:

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege,            | Vorsitzender      |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer         |
| 3. Herr Gering,           | Beisitzer         |
| 4. Herr Pietsch,          | stellv. Beisitzer |
| 5. Herr Dabelstein,       | Geschäftsführer.  |

**Vorlage:** Beschwerde der Vera C h r i s t e n s e n in Trittau gegen die  
Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

**Beschluss:** Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, es weiter-  
hin bei der am 17.9.49 getroffenen Entscheidung zu belassen. Die  
Antragstellerin hat, wie auch bereits am 17.9.49 festgestellt,  
eine neue Ehe geschlossen. Die Voraussetzung für eine Anerkennung  
nach dem 1. gefallenen Ehemann sind daher nicht mehr gegeben.  
Anspruch auf Haftentschädigung nach dem 1. Ehemann kann die An-  
tragstellerin nicht geltend machen, da Hinterbliebene einen  
Rechtsanspruch nach dem Haftentschädigungsgesetz auf die Haftent-  
schädigung eines Angehörigen nicht haben.  
Der Antrag auf Haftentschädigung wird daher ebenfalls abgelehnt.

Aus Billigkeitsgründen wird jedoch gebeten, der Antragstellerin  
eine kleine Entschädigung zu gewähren.

--- ges. Siege  
gez. Dr. Benner  
gez. Pietsch  
KANZLEI





4-1/9-  
- Chz

## G 1

isen geb. Dich,  
Herrenruhwege

den 7. Sept. 49

## Verwaltung des Armes Triffau

nd Zahlung  
ch auch gar=  
auf Zahlung  
, daß tooh  
verbunde=  
und die für  
nes erleben  
das wirt=  
roizdem ich  
damaligen Sy=  
ssen Mann im  
Verbrecchen  
ie und beobach=  
sten Feind  
chädigung weil  
nd, unter will=  
war und die  
ke. man könnt



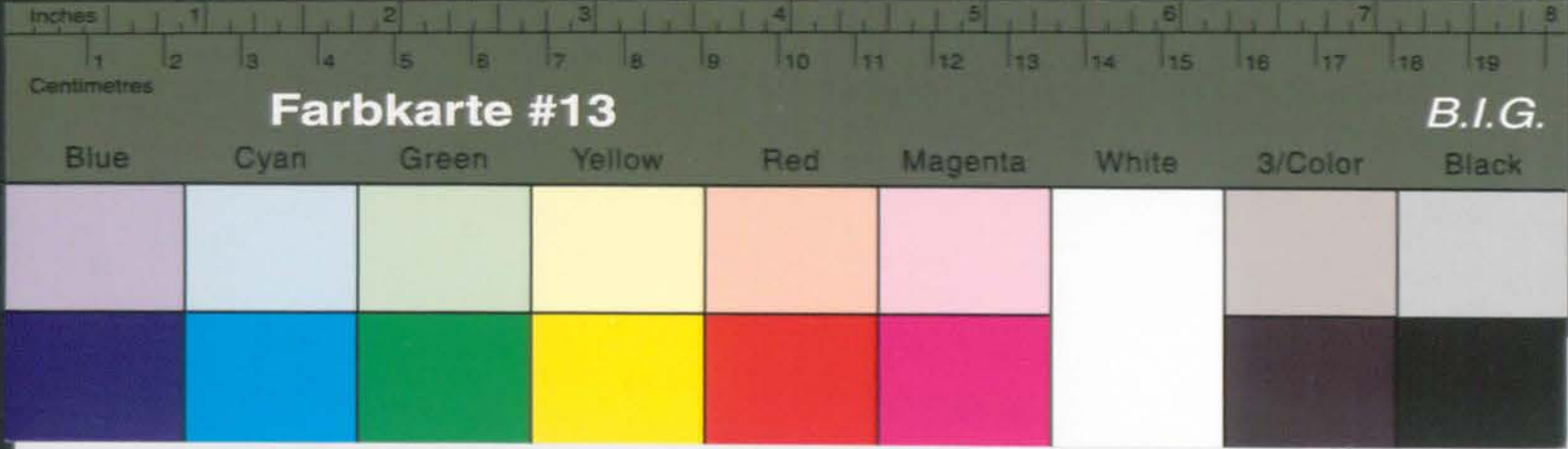
1  
AMT  
TRITTAU  
KREIS STORMARN

Schmidt









# Kreisarchiv Stormarn B2

## Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnis für die Wahl zum ersten Bundesstag am 14. August 1949 in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundesstag liegt in der Zeit vom 18. Juli bis 24. Juli 1949 an nachfolgender Stelle zu folgenden Tageszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme aus.  
Der **berufsständigen Bevölkerung** ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.

- Christensen - D./K.

Bad Oldesloe, den 20. September 194

### Protokoll

der 33. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-  
schusses Stormarn am 17. September 1949.

Es waren anwesend:

1. Herr Siege,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Pietsch,
4. Herr Debelstein,

Vorsitzender  
Beisitzer  
stellv. Beisitzer  
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag der Ehefrau Vera Christensen in Trittau.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag wegen Fälligkeit der Voraussetzungen abzulehnen.  
Der 1. Ehemann der Antragstellerin, Ernst Biallas, ist wegen Vorbereitung zum Hochverrat durch den Volksgerichtshof zu 2 Jahren 4 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Diese Strafe hat er vom 17.5.35 - 17.4.36 in Gefangenenanstalten Hamburg - Fuhlsbüttel verbüsst. Später wurde B. zum Bewährungsgebotl. 999 eingezogen und ist am 14.6.44 in Mirtia gefallen.  
Die Antragstellerin hat eine neue Ehe geschlossen. Ansprüche nach ihrem 1. gefallen Ehemann können daher nicht mehr geltend gemacht werden.  
Minderjährige Kinder sind nicht hervorgegangen, so dass auch für diese keine Betreuung infrage kommt.

Im Inneren der  
erhalten Sie  
zurück. Die  
anliegende  
erkenntnis  
nicht mehr  
haben. Eine  
anliegen  
anliegen  
und die Begle  
steigend  
Sie eine Beso  
nheiten wohn

4/413 - K  
Antrag - Christe  
Vere O h r l  
In Trittau  
über Amt Tritt

über 1949.

es des Kreises  
über 1949 - Chri=  
hiermit das

13

189

15



# Kreisarchiv Stormarn B2



17. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -  
- Christensen - D./K.

Frau  
Vera Christensen  
in Trittenau  
über Amt Trittenau

In Ihrer Betreuungssache nach Ihrem gefallenen Ehemann Ernst Biella  
erhalten Sie anliegend Ihren Pass des Komitees Hamburg zu Ihrer Bedienung  
zurück. Die weiteren Unterlagen verbleiben vorläufig bei den hiesigen Akten.  
Anliegend erhalten Sie ein Antragsformular für Ihre Anerkennung. Zu Ihrer An-  
erkennung selbst muss bemerkt werden, dass die Voraussetzungen bei Ihnen  
nicht mehr gegeben sein dürften, da Sie inzwischen eine neue Ehe geschlossen  
haben. Eine Anerkennung könnte nur dann infrage kommen, wenn Kinder aus Ihre  
ersten Ehe vorhanden sind, damit für diese alsdann eine Rente gezahlt wird.

Anliegend erhalten Sie weiter 2 eidesstattliche Erklärungen, die Sie für sich  
und Ihren gefallenen Ehemann abgeben wollen. Die Abgabe dieser Erklärungen  
und die Beglaubigung Ihrer Unterschrift auf dem Fragebogen hat durch eine  
siegelführende Person der Amtsverwaltung Trittenau zu erfolgen. Ferner wollen  
Sie eine Bescheinigung der Meldebehörde Trittenau beibringen, seit wann Sie in  
Trittenau wohnhaft sind.

Im Auftrage:

## Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnis für die Wahl  
zum ersten Bundesstag am 14. August 1949  
in der Gemeinde

Das Wählerverzeichnis für die am 14. August 1949 stattfindende Wahl zum ersten Bundesstag  
liegt in der Zeit  
vom 18. Juli bis 24. Juli 1949  
an nachfolgender Stelle  
zu folgenden Tageszeiten  
zur öffentlichen Einsichtnahme aus.  
Der berufstätigen Bevölkerung ist besonders an folgenden Tagen zu den dort angegebenen  
Zeiten Gelegenheit zur öffentlichen Einsichtnahme gegeben.



# Kreisarchiv Stormarn B2



13

13. Dezember 1949

4-1/9-Kreisanderhilfsausschuss -  
- Christensen - D./K.

1/ An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. I/S A Pol. Wl. Gb.  
in K i e l

Betrifft: Beschwerde der Frau Vera Christensen in Tritten gegen  
die Entscheidung des Kreisanderhilfsausschusses.

Anliegend werden die Handakten des KSHA. überreicht mit der Bitte um end-  
gültige Entscheidung.  
Der KSHA. hat den Antrag auf Anerkennung in der Sitzung vom 17.9.49 wegen  
Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt.  
In der Sitzung vom 10. d.M. hat der KSHA. seinen 1. Beschluss bestätigt und  
beschlossen, der Antragstellerin aus Billigkeitsgründen eine kleine Entschä-  
digung zu gewähren.  
Um Rückgabe der Handakten nach Entscheidung wird gebeten.

Im Auftrage:

2/ly.

Im Auftrage:

Die eine Besondereinstellung der Kreisanderhilfe Tritten betrüblich, soll man die in  
einstufigen Besondereinstellung der Kreisanderhilfe Tritten zu erfolgen. Dieser Mangel  
und die Besondereinstellung Tritten unterstellt sich dem Kreisderben der Kreis der  
und Tritten Kreisderben Tritten erklären sollten. Die Kreisderben Tritten erklären  
Tritten erklären die Mangel 2. Kreisderben Tritten erklären, die die die die

erklären die Kreisderben Tritten, damit die Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten  
erklären. Eine Kreisderben Tritten sollte mit dem Kreisderben Tritten, wenn Kreisderben Tritten  
Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten, da die Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten  
erklären Tritten Tritten Kreisderben Tritten, dass die Kreisderben Tritten Kreisderben  
Kreisderben Tritten Tritten Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten. In Tritten Tritten  
Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten. In Tritten Tritten  
Kreisderben Tritten Tritten Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten  
in Tritten Tritten Tritten Kreisderben Tritten Kreisderben Tritten Tritten Tritten Tritten

Der Kreis Tritten  
in Tritten Tritten  
Kreisderben Tritten  
Tritten

- Christensen - D./K.  
4-1/9 - Kreisanderhilfsausschuss -

13. Dezember 1949



# Kreisarchiv Stormarn B2



15

18. Oktober 1949.

50/98.10.

Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
— Der Kreisdirektor —

Abt. 4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

G.-Z.: - Christensen - D./K.

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. I/8 & Pol. Wi. Gu.  
in K i e l

Betrifft: Beschwerde der Frau Vera Christensen in Trittau gegen  
die Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

Anliegend werden die Handakten des KSHA. überreicht mit der Bitte um end-  
gültige Entscheidung.  
Der KSHA. hat den Antrag auf Anerkennung in der Sitzung vom 17.9.49 wegen  
Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt.  
In der Sitzung vom 10. d.M. hat der KSHA. seinen 1. Beschlusse bestätigt und  
beschlossen, der Antragstellerin aus Billigkeitsgründen eine kleine Entschä-  
digung zu gewähren.  
Rückgabe der Handakten nach Entscheidung wird gebeten.

Im Auftrage:

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 295 — 948 10000 949 A

12. Dezember 1949

LANDESREGIERUNG  
SCHLESWIG-HOLSTEIN  
Eing. 18. Okt 1949

-E-  
Trittau, den 15. Oktober 1949.  
50/98.10.

14



Verwaltung  
des Kreises Stormarn  
— Der Kreisdirektor —

Abt. 4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

G.-Z.: - Christensen - D./K.

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Ministerium des Innern  
Ref. I/8 & Pol. Wi. Gu.  
in K i e l

Betrifft: Beschwerde der Frau Vera Christensen in Trittau gegen  
die Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses.

Anliegend werden die Handakten des KSHA. überreicht mit der Bitte um end-  
gültige Entscheidung.  
Der KSHA. hat den Antrag auf Anerkennung in der Sitzung vom 17.9.49 wegen  
Fehlens der Voraussetzungen abgelehnt.  
In der Sitzung vom 10. d.M. hat der KSHA. seinen 1. Beschlusse bestätigt und  
beschlossen, der Antragstellerin aus Billigkeitsgründen eine kleine Entschä-  
digung zu gewähren.  
Rückgabe der Handakten nach Entscheidung wird gebeten.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 295 — 948 10000 949 A

Bad Oldesloe, den 13. Dezember 1949  
Fernruf: Sammel-Nr. 151  
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postfach/Konto: Hamburg 13

SCHLESWIG-HOLSTEIN  
Eing. 15. DEZ 1949  
Anlagen

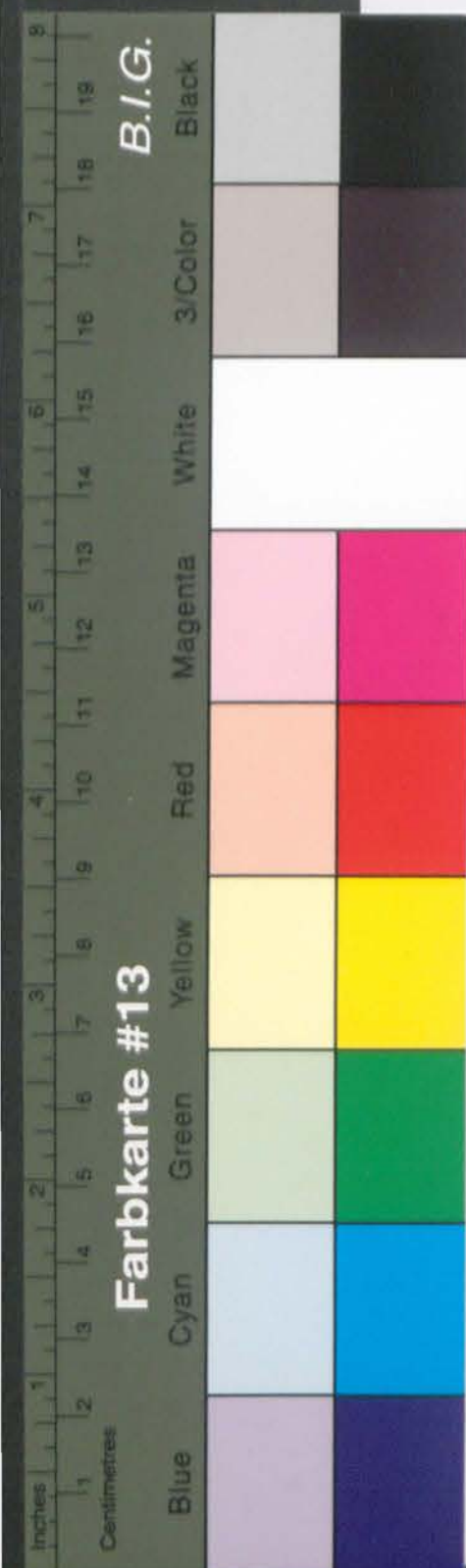
Diese Zeit durchzumachen gönne ich meinem ärgsten Feind  
nicht. Ich beanspruche deshalb mit Recht die Haftentschädigung weil  
ich während der Zeit, als mein Mann sich in Haft befand, unter will-  
kürlich erschwerten Umständen zu leben gezwungen war und die  
ganze Zeit über in ständiger Unruhe und unter dem Drucke, man könnte

streuung und Zahlung  
ansprüche ich auch gar=  
Anspruch auf Zahlung  
ung dafür, daß ich  
die damit verbunde=  
en mußte und die für  
meines Mannes erleben  
ders als das wirt=  
ir an, trotzdem ich  
ner des damaligen Sy=  
hie, diesen Mann im  
war mein Verbrechen  
espielle und bewach=

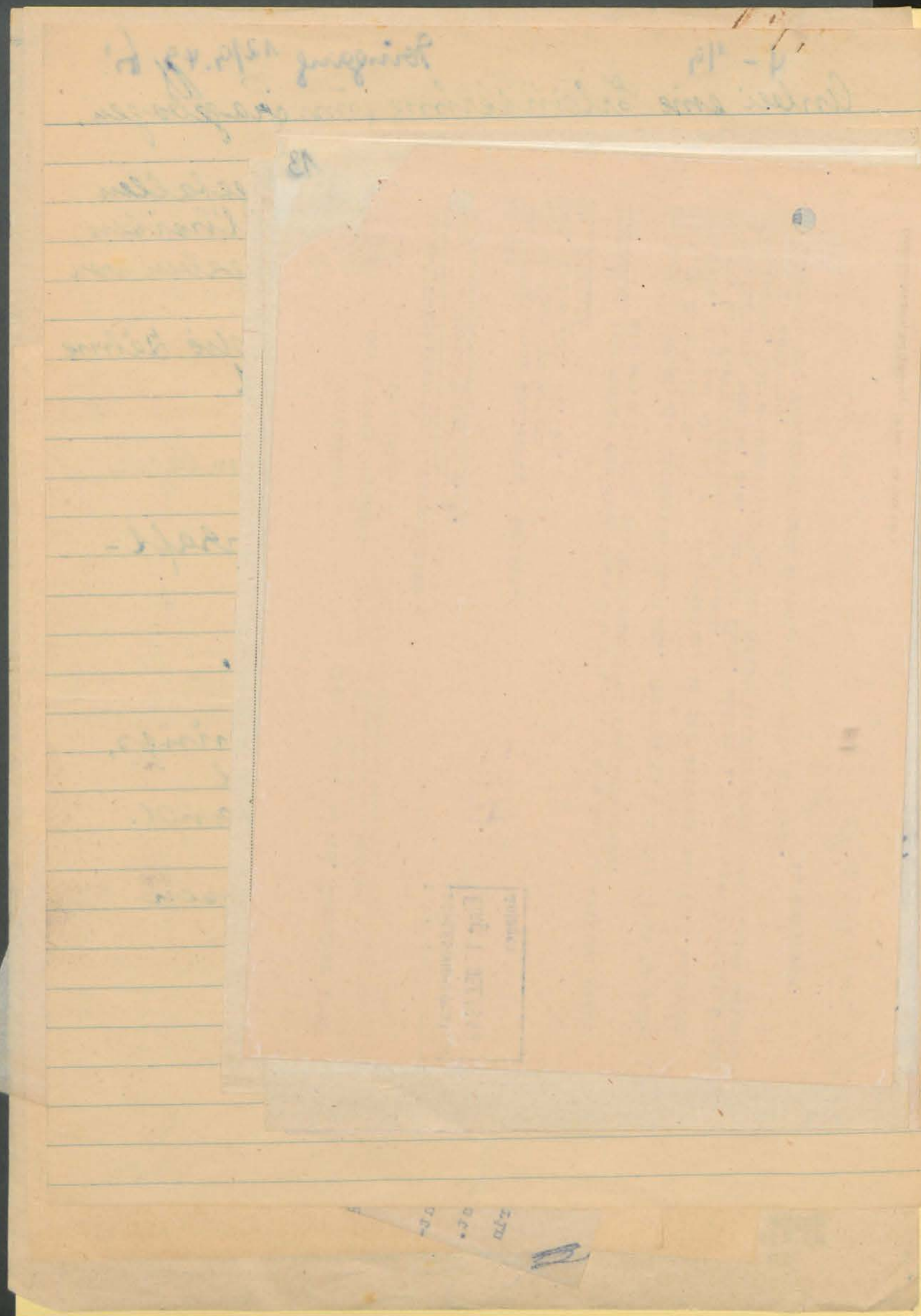
isses des Kreises  
tember 1949 - Chri=

ich hiermit das





# Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG  
SCHLESWIG-HOLSTEIN  
Eing. 18. OKT 1949  
Anlagen: 1

-E-  
Trittau, den 15. Oktober 1949.  
560/18.10.

15

den Landessonderhilfsausschuss  
in Kiel

Betrifft: Bescheid des Kreissonderhilfsausschusses des Kreises  
Stormarn in Bad Oldesloe vom 20. September 1949 - Chri-  
stensen - D./K. - M. 4- 1/9 -.

Gegen den vorgenannten Bescheid lege ich hiermit das  
Rechtsmittel

der Beschwerde

ein.

Gründe.

Es ist mir ohne weiteres klar, daß mir eine Betreuung und Zahlung  
einer laufenden Rente nicht zusteht. Das beanspruche ich auch gar-  
nicht. Ich bin aber der Ansicht, daß ich einen Anspruch auf Zahlung  
einer Haftentschädigung, sowie eine Entschädigung dafür, daß ich  
völlig schuldlos die vielen Haussuchungen und die damit verbunde-  
nen Unannehmlichkeiten über mich ergehen lassen mußte und die für  
mich recht unangenehme Zeit während der Haft meines Mannes erleben  
mußte. Mein Leben gestaltete sich erheblich anders als das wirt-  
schaftliche Leben anderer Frauen. Man tat es mir an, trotzdem ich  
nichts getan hatte, nur weil ich mit einem Gegner des damaligen Sy-  
stems verheiratet war und es nicht fertig brachte, diesen Mann im  
Sinne des Nationalsozialismus umzustimmen. Das war mein Verbrechen  
und deshalb behandelte man mich schlecht und bespitzelte und bewach-  
te man auch mich wie ein Feind des Volkes.

Diese Zeit durchzumachen gönne ich meinem ärgsten Feind  
nicht. Ich beanspruche deshalb mit Recht die Haftentschädigung weil  
ich während der Zeit, als mein Mann sich in Haft befand, unter will-  
kürlich erschwerenden Umständen zu leben gezwungen war und die  
ganze Zeit über in ständiger Unruhe und unter dem Drucke, man könnte



Kreisarchiv Stormarn B2



auch mich noch abholen, leben mußte.

*Ich beantrage daher:*

*unter Aufhebung des ergangenen Bescheides des Sonderhilfs-  
ausschusses des Kreises Stormarn, mir die Haftentschädigung  
und eine einmalige Entschädigung für die unschuldig erlittene  
schwere Zeit während der Haftverbüßung meines Mannes, 13 Jahre,*

*Hochachtungsvoll*

*Vera Christensen*

*SHF mit Stellungnahme*

-----

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium des Innern

Kiel, den 21. Oktober 1949.

Ref. I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Z./Ra.

Urschriftlich

(gegen Rückgabe)

der Kreisverwaltung Stormarn,  
- Kreissonderhilfsausschuss -  
in Bad Oldesloe,

zur Gefälligen weiteren Veranlassung übersandt.

*Im Auftrage*

*W. W. W.*

16



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN  
MINISTERIUM DES INNERN

I/8A - Pol.Wi.Gu. N./Sch.

Geschäftszeichen:  
(Im Antwortschreiben anzugeben)

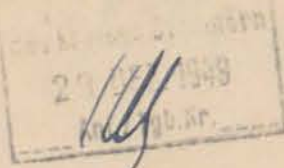
(24b) KIEL, den 19.12.1949  
Landeshaus  
Telefon 21 480-84  
Besuchszeiten:  
nur Montags, Dienstags,  
Donnerstags und Freitags  
von 0900-1300 Uhr

An die  
Kreisverwaltung Stormarn  
Sonderhilfsausschuss für OdN  
Geschäftsstelle  
Bad-Oldesloe  
-----

Betr.: Frau Vera Christensen, Trittau.  
Bezug: Dort.Schreiben v. 13.12.1949

Eine Entscheidung des SHA. des Landes in Sachen  
Ch. kann nicht herbeigeführt werden, da Frau C. lt.  
Schreiben v. 15.10. gegen Ihre Nichtanerkennung keinen  
Einspruch eingelegt hat.  
In Bezug auf die Gewährung der Haftentschädigung für die  
Haft Ihres Ehemannes, wollen Sie Frau Ch. bitte darauf  
verweisen, daß Sie dann unter Berufung auf den § 7 des  
Haftentschädigungsgesetzes, einen besonderen Antrag  
über den Sonderhilfsausschuss Oldesloe an den SHA. des  
Landes richten muss.  
Anlage: 1 Akte.

*Im Auftrage*  
*W. W. W.*





# Kreisarchiv Stormarn B2



auch mich noch abholen, leben mußte.

*Ich beantrage daher:*

unter Aufhebung des ergangenen Bescheides des Sonderhilfs-  
ausschusses des Kreises Stormarn, mir die Haftentschädigung

und ein

schwere

*46  
LHJ*

Landesregierung  
Ministeri

Ref. I/8 A - pol

Z./Ra.

Urschriftlich

(gegen Rückgabe

der Kreisverwalt.

- Kreissonderhilf-

in Bad Oldesloe,

zur Gefaelligen

17

10. Februar 1950

„nachdem Herr... Sie die Unterlagen Ihres Antrag betrüben.“

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- Christensen - D./K.

Frau  
Vera Christensen  
in Trittau  
Herrenruhweg 31

reg. 1948 ml

*27/2.11*

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 15.10.49, gerichtet an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel, mitgeteilt, dass Ihnen ohne weiteres die Haftentschädigung für Ihren ungetroffenen Ehemann nicht zu steht. Nach dem Haftentschädigungsgesetz hat nur derjenige, der selbst in Haft war und am 1.1.48 sein Wohnsitz im Lande Schleswig - Holstein hatte. Diese letzte Voraussetzung ist gegeben. Das Haftentschädigungsgesetz sieht in § 7 vor, dass auch in Härtefällen die Ausnahmegenehmigung des Landesministers des Innern erteilt werden kann. Unter Bezugnahme auf § 7 des Haftentschädigungsgesetzes werden Sie gebeten, Antrag auf ausnahmsweise Zahlung dieser Haftentschädigung zu stellen. Dieser Antrag ist hier einzureichen. Erforderlich ist hierbei, dass Sie die Haftzeit Ihres Ehemannes durch amtliche Unterlagen nachweisen. Auch für die Zeit des Aufenthaltes im Bewährungsbatl. könnte, falls die Ausnahmegenehmigung erteilt wird, Ihnen die Haftentschädigung ausgezahlt werden.



